

1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann folgende Aufgaben.

Waldschutz - Artenschutz - "Klimaschutz"

Die Veränderungen des Weltklimas wirken sich direkt auf die Artenvielfalt aus, denn dadurch verändern sich Siedlungsgebiete von Tieren und Pflanzen.

Pflanzen fangen früher an zu blühen, Zugvögel erreichen ihre Brutgebiete früher – der Klimawandel wirkt sich auf die Natur aus. Wenn sich Klimazonen auf der nördlichen Halbkugel nach Norden verschieben, wandern kälteliebende Arten weiter nach Norden oder in höher gelegene Regionen. Einzelne Arten reagieren unterschiedlich auf klimatische Veränderungen.

Nicholas MacGregor von der Naturschutzagentur "Natural England" betont, dass keine Spezies isoliert lebt. Alle Arten leben in einer Gemeinschaft mit anderen, die ihnen beispielsweise als Nahrung dienen. Das kann zu Problemen führen, wenn sie unterschiedlich auf Veränderungen reagieren. Manchmal wachsen die Blätter an Pflanzen früher. Die Insekten, die sie fressen, schlüpfen früher. Aber die Vögel, die ihrerseits die Insekten fressen, sind nicht so flexibel und können ihre Eier nicht so früh legen.

Bestimmte Arten werden künftig in ihren bisherigen Gebieten nicht mehr vorkommen. Beate Jessel, Präsidentin des deutschen Bundesamts für Naturschutz, nennt als Beispiel den Kranich, der nach manchen Modellrechnungen in Deutschland sein Verbreitungsgebiet verlieren wird. Schnelle Veränderungen bedrohen insbesondere die Arten, die sich aufgrund einer geographischen oder klimatischen Insellage schlecht anpassen können oder nicht auf neu-zugewanderte Fressfeinde einstellen können. Auch der Wandel ganzer Ökosysteme kann einzelne angestammte Arten bedrohen oder zur Abwanderung zwingen. Andererseits begünstigen Warmperioden prinzipiell die evolutionäre Entwicklung neuer Arten.

Deutschlands oberste Naturschützerin sorgt sich nicht nur um Veränderungen in Europa. So seien die Korallenriffe in tropischen und subtropischen Gewässern durch eine mögliche Erderwärmung stark bedroht. Korallenriffe erbringen bedeutende Ökosystemleistungen, zum Beispiel beim Rückhalt von Flutwellen. Sie gelten auch als besonders artenreiche Ökosysteme und haben große Bedeutung für die Fischerei und die Ernährungssicherheit. Auch als Touristenattraktion sind sie eine wichtige Einkommensquelle für viele Länder. Wärmere Meerestemperaturen seien aber für die Korallenriffe extrem gefährlich, weil subtropische Korallen nur in einem sehr engen Temperaturfenster überleben können.

Auch andere artenreiche Ökosysteme wie Wälder oder Flüsse erbringen vielfache Dienstleistungen. Sie helfen, den Wasserkreislauf in Gang zu halten, liefern Nahrung, dienen der Erholung – und sie helfen, das Klima zu regulieren. Die Biodiversität und der Klimawandel seien daher untrennbar miteinander verbunden, sagt Karina Zaunberger von der Umweltdirektion der Europäischen Kommission. "Ohne die Hilfe von Ökosystemen an Land und im Meer wären die Auswirkungen des Klimawandels bereits viel schlimmer. Zurzeit absorbieren sie ungefähr die Hälfte der anthropogenen CO₂-Emissionen. Das heißt: Um das Klima zu stabilisieren, müssen wir unseren CO₂-Ausstoß drastisch reduzieren. Wir müssen aber auch dafür sorgen, dass unsere natürlichen CO₂-Speicher intakt bleiben."

Wenn das Klima beispielsweise für tropische Regenwälder wie im Amazonas zu trocken würde, könne dieses Ökosystem an der Stelle nicht mehr als solches existieren. "Das hätte dramatische Konsequenzen für den Wasserkreislauf und das Klima", prognostiziert die Naturexpertin.

„Die Ökosysteme sind Teil des Klimasystems. Es besteht nicht nur aus der Geosphäre und der Atmosphäre, sondern auch aus der Biosphäre. Das wird oft vergessen. Biodiversität ist nicht nur ein Opfer, sondern auch ein Dienstleister für das Klima und ein Teil der Lösung“, betont sie.

Aus: <http://www.dw-world.de/dw/article/0,,15089861,00.html>

1.1 – 1.10. Markieren Sie die folgenden Aussagen als Richtig (A) oder Falsch (B).

| Aussagen | | Richtig | Falsch |
|----------|---|---------|--------|
| | | A | B |
| 1.1 | Die Reaktion von Tieren auf den Klimawandel ist übereinstimmend | | |
| 1.2 | Die Nahrung der Tiere verändert sich mit dem Klimawandel | | |
| 1.3 | Einige Tier- und Pflanzenarten werden in der Zukunft nicht vorhanden sein | | |
| 1.4 | Die Insekten, die vorzeitig wachsende Pflanzenblätter fressen, lösen sich früher aus dem Ei heraus | | |
| 1.5 | Klimawandel bildet keine unmittelbare Gefahr für solche Arten, die sich schlecht an die Umgebung adaptieren | | |
| 1.6 | Diese Art von Klimaveränderung hat die Menschheit noch nicht erlebt | | |
| 1.7 | Das große Bevölkerungswachstum und die Migrationsbewegungen in Küstengebieten sind hauptsächlich verantwortlich für die akute Bedrohung der Korallenriffe | | |
| 1.8 | Verschiedene Ökosysteme lassen den Wasserkreislauf zum Stillstand kommen | | |
| 1.9 | Ökosysteme wirken sich auf den Klimawandel positiv aus | | |
| 1.10 | Das Klima ist für tropische Regenwälder zu trocken | | |

1.11. Письменная речь

40 баллов

Beantworten Sie die folgende Frage. Schreiben eine Stellungnahme zum Problem (150-200 Wörter).

Wie kann man die Klimaveränderung stoppen?

Лексико-грамматический тест**Вариант 7**

Выберите правильный вариант:

Hamburg

"Die Freie und Hansestadt Hamburg hat als Welthafenstadt eine ihr durch Geschichte und Recht zugewiesene besondere Aufgabe gegenüber dem deutschen Volke zu 1 (**füllen/ erfüllen/ fühlen**). Sie will im Geiste des Friedens eine Mittlerin zwischen allen Erdteilen und Völkern der Welt sein." Mit diesem anspruchsvollen Manifest wird die Hamburger Verfassung von 1952 2 (**einleitet/ eingeleitet/ einleiten**). Hamburg möchte ein deutsches Tor zur Welt sein und gibt damit seinem Wappen eine moderne Deutung. Es ist Deutschlands 3 (**größtes/ größte/ größter**) Seehafen und bedeutendster Außenhandelsplatz. Hamburg ist gleichzeitig Stadt und Bundesland - ein Stadtstaat. Das Parlament heißt wie einst die 4 (**Sammlung/ Versammlung/ Ansammlung**) aller mitspracheberechtigten Bürger auch heute noch Bürgerschaft. Der Senat ist zugleich Landesregierung und oberstes Organ für die kommunalen Verwaltungsaufgaben. Der Präsident des Senats, der gleichzeitig der Erste Bürgermeister ist, hat gegenüber den Senatoren keine Richtlinienkompetenz. Er ist primus inter pares, Erster 5 (**unter/ neben/ zwischen**) Gleichen, und noch eine andere Besonderheit gilt für hamburgische Senatoren, Richter und Beamte: Sie sind gehalten, keine Orden anzunehmen.

Die hamburgische Geschichte reicht bis in das 9. Jahrhundert zurück, als zur Grenzsicherung eine Burg 6 (**an der/ am/ an**) Elbe angelegt wurde. Seine Größe und Bedeutung verdankt Hamburg jedoch 7 (**seinen/ seinem/ ihrem**) Hafen und dem Handel. Es war im 13. Jahrhundert Mitbegründerin der deutschen Hanse und nach manchen 8 (**Rückschläge/ Rückschlagen/ Rückschlägen**) seit dem 16. Jahrhundert schließlich die erste Macht in diesem Bund handeltreibender Städte der Nord- und Ostsee-Region.

Hamburg verstand es, sich von den Einflüssen des Kaisers und von Herrschaftsansprüchen des dänischen Königs freizuhalten. 9 (**Obwohl/ da/ weil**) es über hundert Kilometer von der Nordsee entfernt ist, entstand hier Deutschlands bedeutendster Seehafen. Mit der größten geschlossenen Containeranlage Europas 10 (**galt/ gilt/ gelt**) er heute als einer der schnellsten Häfen der Welt.

Из представленных в беспорядке предложений восстановите исходный текст. Обратите внимание на логическую и смысловую связь предложений.

Die beiden Ziegen

3. 0 Zwei Ziegen trafen sich auf einer schmalen Brücke, die über einen tiefen Fluss führte.
3. ___ 1. „Du bist gut!“ meckerte die andere, „geh du doch zurück und lass mich zuerst hinüber“.
3. ___ 2. Die eine wollte auf diese Seite, die andere wollte auf die andere Seite des Flusses.
3. ___ 3. „Geh mir aus dem Weg!“ meckerte die eine.
3. ___ 4. Sie hielten ihren Kopf mit den Hörnern nach vorn und rannten zornig gegeneinander los.
3. ___ 5. Als das alles nichts nützte, fingen sie miteinander zu kämpfen an.
3. ___ 6. Mitten auf der Brücke prallten sie heftig zusammen und verloren durch den Stoß beide das Gleichgewicht.
3. ___ 7. Die erste antwortete: „Ich bin viel älter als du und soll zurückgehen? Du bist jünger, du musst nachgeben!“
3. ___ 8. Erst haben sie geredet, dann geschrien und schließlich geschimpft.
3. ___ 9. Keine wollte zurückgehen, um die andere vorzulassen.
3. ___ 10. Aber beide waren hartnäckig.
3. 11 Sie stürzten zusammen von der schmalen Brücke in den tiefen Fluss, und nur mit Mühe konnten sie sich an das Ufer retten.